

Modul Laura, Lektion 2

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S.18	1a	<p>Der L weist kurz auf den Lerntipp hin, während sich die S den Ausschnitt aus der Schülerzeitschrift ansehen. Anschließend lesen die S den Text und beantworten die Frage. Sie nennen alle Wörter aus dem Text, die etwas ... mit dem Thema zu tun haben. Der L sammelt sie an der Tafel unter dem Oberbegriff <i>Sport</i>.</p> <p>Möglicher Tafelanschrieb:</p> <p>Sport Fußball spielen Tennis spielen Basketball spielen klettern</p>	EA PL	
	1b	<p>Der L erklärt den S die Bedeutung von <i>richtig</i> bzw. <i>falsch</i>. Die S lesen den ersten Satz zu Laura (Beispiel). Dann suchen sie die entsprechende Textstelle im Text und lesen sie vor (<i>Laura ist 12.</i>) Der L sagt: <i>Das ist richtig. Sie ist 12.</i> Danach fordert er die S auf, ihm zu sagen, was <i>sie</i> bedeutet. Die S antworten.</p> <p>Nun lesen die S den Text ein zweites Mal und entscheiden gemeinsam mit ihrem Partner, ob die übrigen Aussagen zu Laura und Max richtig oder falsch sind. Die Lösung notieren sie in ihr Heft. Der L gibt währenddessen keine Worterklärungen.</p> <p>Wenn die S fertig sind, fragt der L nach der Bedeutung von <i>er</i>. Die S antworten.</p>	PL PA PL	
	1c CD 1/32-33	<p>Der L erklärt den S, dass sie jetzt die richtigen Aussagen von der CD hören. Die S hören zu und kontrollieren ihre Lösungen.</p> <p>Dann werden die neuen Wörter in allen Aussagen aus 1b im Plenum von den S erschlossen.</p>	EA PL	
	1d CD 1/34-35	<p>Die S hören die richtigen Sätze noch einmal. In den Pausen sprechen sie im Chor nach. Die Aufgabe kann evtl. wiederholt werden.</p>	PL	
	2 CD 1/36	<p>Der L erklärt anhand des Beispiels die Aufgabe: Er liest die Beispielfrage vor. Dann hören die S die Frage auch von der CD. In der Pause spricht der L den Lösungssatz <i>Er spielt Tennis</i>. Die S hören den anschließenden Kontrollsatz von der CD. Der L weist die S darauf hin, dass sie auch darauf achten sollen, ob <i>er</i> bzw. <i>sie</i> bei der Antwort verwendet werden muss. Der Grammatikkasten präsentiert zur Unterstützung die nötigen Verbformen.</p> <p>Nun hören die S die Aufgabe (einschließlich Beispiel) von der CD. In der jeweiligen Sprechpause beantworten sie die Frage im Chor und hören die korrekte Antwort zur Kontrolle.</p> <p>-> AB, S.19 Ü 1-2</p>	PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.19	3a	<p><i>alternativ: Die Grammatikübungen können auch vorgezogen werden und dienen dann zur Vorbereitung auf die Aufgabe 2 im KB.</i></p> <p>Die S lesen das Interview und kreuzen an, ob die Sätze 1-3 richtig oder falsch sind. Die Lösungen werden in der Klasse besprochen.</p>	EA PL	
	3b	Zusammen mit ihrem Partner unterstreichen die S im Text die Subjekte und Verben.	PA	
	3c	<p>Die S schreiben die Verben aus dem Text in die Tabelle und ergänzen auch die fehlenden Formen. Inzwischen zeichnet der L die Konjugationstabelle auch an die Tafel.</p> <p>Zur Kontrolle rufen die S dem L dann die Verben zu und er schreibt sie ins entsprechende Feld. Er weist die S auf die Singular-Endungen der regelmäßigen Verben und auf die unregelmäßigen Formen von <i>sein</i> hin.</p> <p>-> AB, S.20 Ü 4</p>	EA PL	
	3d	Die S erzählen auf Ungarisch über Tim und seine Familie. (-> Sprachmittlung)	PL	

Modul Laura, Lektion 2

S.19	3a	Die S schauen die Fotos an. Gemeinsam mit ihrem Partner schreiben sie wie im Beispiel Sätze zu den Fotos in ihr Heft.	PA	
	3b CD 1/37	Die S hören die richtigen Sätze von der CD, kontrollieren und korrigieren ggf. ihre Sätze. Im Plenum wird der neue Wortschatz anhand der Fotos von den S erschlossen.	PA PL	
	3c CD 1/38	Die S hören die Sätze noch einmal. In den Pausen sprechen sie nach. <i>fakultativ: Der L bittet einzelne S, die Sätze vorzulesen. Er achtet dabei auf die Aussprache.</i>	PA	
	4 Kärtchen	Der L erklärt mithilfe der Bilder und des Minidialogs den Ablauf der Aufgabe. Dann spielen die S in Paaren. Abwechselnd zeichnen sie Strichmännchen zu den gelernten Aktivitäten. Der Partner muss raten, welche Aktivität dargestellt ist. Jeder S sollte mindestens zwei Strichmännchen zeichnen. -> AB, S.20 Ü 5-6	PA	
	5a	Der L liest die Fragen in der Arbeitsanweisung vor. Die S versuchen, die Bedeutung der beiden Fragen zu erschließen. Der L hilft, wenn nötig. Die S lesen den Ausschnitt aus dem Interview mit Laura und notieren in ihr Heft, ob Laura die jeweilige Aktivität gern bzw. nicht gern macht.	PL EA	
	5b	In der Klasse werden die Ergebnisse aus 5a verglichen. Dabei formulieren die S ganze Sätze nach dem vorgegebenen Schema.	PL	
	5c CD 1/39	Die S hören das Interview mit Laura und lesen mit. Bei Bedarf werden unbekannte Wörter in der Klasse geklärt. <i>fakultativ: Im Anschluss kann das Interview mit verteilten Rollen vorgelesen werden.</i>	EA PL	

S.20	6 Fotos von Freundinnen/ Freunden	Der L bittet einen S den Text über Laura vorzulesen. Die anderen S lesen mit. Dann schreibt jeder S einen ähnlichen Text über seinen Freund / seine Freundin (zu dem mitgebrachten Foto) und beachtet dabei die Tipps aus AB, S.20 Übung 7b. Die S arbeiten nun zu zweit. Sie tauschen ihre Texte über ihre Freunde. Der Partner korrigiert den Text anhand der Tipps aus AB, S.20 Übung 7b. Dann gibt der L jedem S einen Zettel. Die S schreiben nun ihren korrigierten Text auf den Zettel und kleben auch das Foto ihres Freundes / ihrer Freundin darauf. Zum Schluss sammelt der L die Zettel zur Korrektur ein. <i>alternativ: Bei Zeitmangel kann der letzte Schritt (Einzelarbeit) auch als Hausaufgabe aufgegeben werden.</i>	PL EA PA EA	

-> AB, SCHREIBTRAINING

AB S.20	7a	<i>alternativ: Das Schreibtraining kann auch vorgezogen werden und dient dann der Vorbereitung auf die Aufgabe 6 im KB.</i> Die S lesen den Text und unterstreichen den Namen Paul, der oft wiederholt wird.	EA	
	7b	Die S lesen den Lerntipp und korrigieren mit ihrem Partner entsprechend den Text. Im Plenum werden 1-2 Korrekturvorschläge vorgelesen.	PA PL	
	8	Die S lesen das Beispiel. Die Aufgabe wird dann gemeinsam in der Klasse gelöst.	PL	

Modul Laura, Lektion 2

S.20	7	<p>Der L fragt zwei S: <i>Was machst du gern?</i> Die S antworten. Der L reagiert einmal mit: <i>Ich auch.</i>, dann mit <i>Ich nicht.</i> Er schreibt beide Aussagen an die Tafel mit dem entsprechenden Smiley. Im Plenum wird die Bedeutung der beiden Aussagen von den S erschlossen.</p> <p>Anschließend befragen sich die S gegenseitig, indem sie dem Dialogschema folgen. Der Grammatikkasten hilft bei der richtigen Satzstellung.</p> <p>->AB, S.21 Ü 9</p>	PL PA	
------	----------	--	----------	--

-> AB, GRAMMATIK

AB S.21	10a	<p>Die S zeichnen einen Pfeil von jedem Verb zur richtigen Stelle im jeweiligen Satz. Dann werden die Sätze zur Kontrolle vorgelesen. Dabei kann der Lehrer darauf eingehen, dass das erste Wort im Satz immer groß geschrieben werden muss, also auch in den Sätzen <i>Ich heiße Laura.</i> (2.) und <i>Woher kommt Niko?</i> (3.)</p>	EA PL	
	10b	<p>Die S ergänzen die beiden ersten Sätze aus 10a. Die Sätze werden vorgelesen und der L schreibt sie an die Tafel. Er zeichnet eine Ellipse um das jeweilige Verb wie im Schema.</p>	PL	
	10c	<p>Anschließend wird mithilfe der zwei Beispielsätze aus Übung 10b in der Klasse die Regel formuliert und im AB ergänzt.</p> <p>-> AB, S.21-Ü 11</p>	PL	

S.20	8 AB S.156/158	<p>Der L erklärt den Aufgabenablauf. Die S haben in den Tabellen A und B komplementäre Informationen: Dort, wo ein S drei Fotos sieht, steht bei dem anderen S eine Information darüber, ob die Person etwas gern macht (Herz) bzw. nicht gern macht (durchgestrichenes Herz). So kann der Partner A auf die Frage „Was macht Moritz gern?“ antworten und Partner B kann dann in seiner Tabelle das Foto des Hockeyschlägers mit einem Herzchen markieren. Bei der Information, dass etwas nicht gern gemacht wird, markieren die S das Foto mit einem durchgestrichenen Herz. Ein Foto dient als Störfaktor und kann jeweils ganz weggestrichen werden. Am Ende der Tabelle können die S ihre eigenen Vorlieben bzw. Abneigungen eintragen und die ihres Partners ergänzen.</p> <p>Dann entscheiden die Partner, wer A bzw. B ist. Jeder S ergänzt dann zunächst in seiner Tabelle, was er selbst gern bzw. nicht gern macht. Die S fragen und antworten nun abwechselnd. Als Letztes fragen sie ihren Partner nach seinen Vorlieben bzw. Abneigungen und ergänzen auch seine Antworten in die Tabelle. Zum Schluss legen die S die zwei Tabellen nebeneinander und vergleichen sie. Beide Tabellen müssen dieselben Informationen enthalten.</p>	PA	
	9	<p>Der L teilt die Klasse in 3er- oder 4er-Gruppen ein. Er gibt jedem S mindestens zwei leere Kärtchen und schreibt die bereits bekannten Fragewörter an die Tafel (<i>Was? Wie? Woher? Wer?</i>). Anschließend erklärt er den Ablauf des Spiels. (<i>s. Spielanleitungen</i>)</p>	PL	
	10a	<p>Die S schauen sich das Foto an und besprechen die Fragen gemeinsam.</p>	PL	
	10b CD 1/40	<p>Der L liest die Frage vor und weist auf den Lerntipp hin. Die S lesen dann zunächst die Möglichkeiten a-f durch. Anschließend hören sie das Gespräch ein- oder zweimal und besprechen die Antwort im Plenum.</p>	PL	
	10c CD 1/40	<p>Die S hören den Dialog noch einmal. Die Frage wird in der Klasse beantwortet.</p>	PL	

S.21	11	<p>Die S lesen still den Beispieldialog.</p> <p>Die neuen Wörter werden, wenn möglich, von den S erschlossen bzw. vom L erklärt.</p> <p>In 3er-Gruppen lesen die S den Beispieldialog mit verteilten Rollen und spielen dann 1-2 Dialogvarianten. Der Grammatikkasten präsentiert die Verbformen, die in der Aufgabe neu vorkommen.</p>	EA PL GA	
------	-----------	---	----------------	--

Modul Laura, Lektion 2

-> AB, GRAMMATIK

AB S.22	12a	Die S lesen den Dialog und ergänzen die Sätze. Der vollständige Dialog wird in der Klasse vorgelesen.	EA PL	
	12b	Die S rufen dem L die Verbformen von <i>machen</i> zu. Der L schreibt sie an die Tafel. Die S ergänzen im AB die Formen von <i>machen</i> und bilden analog die Formen von <i>singen</i> . Dann wird die Konjugation von <i>singen</i> vorgelesen. Der L weist auf die Regel zu den Verben auf -n hin. Ein S kommt an die Tafel und schreibt die Formen von <i>klettern</i> an. Die S ergänzen diese in ihrem AB.	PL	
	12c	Der L schreibt die Regel an die Tafel und die S ergänzen sie in ihrem AB. ->AB, S.22-23 Ü 13, 14	PL	

S.21	12	Die S spielen gemeinsam Pantomime mit den gelernten Sportarten. (s. <i>Spielanleitungen</i>)		
	13	Die S lesen das Quiz und kreuzen jeweils die passende Antwort <i>Ja</i> bzw. <i>Nein</i> an. Dann drehen sie ihr KB um, vergleichen ihre Antworten mit den Lösungen und lesen ihr Endergebnis. Der L fragt: <i>Wer ist ein Sport-Profi?</i> Die S erschließen im Plenum die Bedeutung des Wortes.	EA PL	
	14a CD 1/41	Die S lesen still die vorgegebenen Fragen. Sie hören die gesummten Fragen. In den Pausen lesen sie die jeweils entsprechende Frage vor. Dann hören sie die Frage zur Kontrolle.	EA	
	14b	Die S lesen still den Beispieldialog. Dann spielen sie mit ihrem Partner ähnliche Dialoge. Ein S summt eine der vorgegebenen Fragen. Sein Partner versucht, sie zu erraten. Der Grammatikkasten verdeutlicht die Satzstellung.	PA	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.23	15a	Die S markieren die Verben und Subjekte wie im Beispiel.	EA	
	15b	Die S ergänzen in Partnerarbeit das Satzschema in ihrem AB. Der L schreibt das Schema an die Tafel.	PA	
	15c	Der L ruft einen S auf, der die Regel formuliert. Die S ergänzen die Regel in ihrem AB. ->AB, S.23-24 Ü 16-18	PL	

WIEDERHOLUNG				
S.30	1	Gemeinsam mit ihrem Partner ergänzen die S Sportarten in ihr Heft. Die Ergebnisse werden in der Klasse vorgelesen.	PA PL	
	2	Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe schreibt einen passenden Dialog zum Bild. Die Dialoge werden dann eingeübt und im Anschluss im Plenum vorgespielt. Dabei sollen die S frei sprechen und nicht vorlesen.	GA PL	
	Kopiervorlage Fotos der S	fakultativ: Der L teilt die S in Paare ein und gibt jedem S eine leere Vorlage. Die S befragen nun jeweils ihren Partner und füllen die Vorlage mit den Informationen ihres Partners aus. Es ist auch Platz für ein Foto oder eine kleine Zeichnung. Anschließend stellen sich die Partner gegenseitig im Plenum vor und die Texte werden in der Klasse aufgehängt.	PA PL	